

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stephan Lenz (CDU)**

vom 05. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. März 2021)

zum Thema:

Aktuelle Situation rund um den BSR Recyclinghof Behmstraße

und **Antwort** vom 24. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. März 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26929
vom 5. März 2021
über Aktuelle Situation rund um den BSR Recyclinghof Behmstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Tonnen Müll wurden in den vergangenen fünf Jahren auf dem Gelände des BSR Recyclinghof Behmstraße abgegeben?

Antwort zu 1:

Die BSR haben hierzu mitgeteilt:

„Jahr	Sammelmenge in t/a	davon Schadstoffe
2016	9.680 t/a	435 t/a
2017	10.013 t/a	445 t/a
2018	9.675 t/a	400 t/a
2019	9.775 t/a	385 t/a
2020	8.220 t/a	365 t/a“

Frage 2:

Wie hoch waren in den vergangenen fünf Jahren die Kosten für die Beseitigung der illegalen Müllablagerungen vor dem Gelände des BSR Recyclinghof Behmstraße?

Antwort zu 2:

Dem Bezirksamt Pankow liegen hierzu keine Angaben vor.

Frage 3:

Sieht der Senat eine Notwendigkeit, die Öffnungszeiten des BSR Recyclinghof Behmstraße auszuweiten, um den Bürgerinnen und Bürgern bessere Abgabezeiten zu ermöglichen und so illegalen Müllablagerungen vorzubeugen?

Antwort zu 3:

Die Eröffnung des neu gebauten Recycling-Zentrums in der Gradestraße in Berlin-Neukölln erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2021 (in Abhängigkeit der Entwicklung von der Coronavirus-Pandemie). Mit der Eröffnung ist auch eine Verlängerung der Öffnungszeiten an diesem Standort geplant. An sechs Tagen in der Woche soll der Recyclinghof zwölf Stunden am Tag geöffnet sein. Inwieweit dies bereits zu Beginn umgesetzt werden kann, hängt auch von der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie ab. In Abhängigkeit von den gesammelten Erfahrungen des Recycling-Zentrums in der Gradestraße wird die weitere Vorgehensweise bezüglich der Öffnungszeiten an den anderen Recyclinghof-Standorten festgelegt.

Derzeit hat der BSR Recyclinghof Behmstraße von Montag bis Freitag von 9:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 7:00 bis 14:30 Uhr geöffnet.

Frage 4:

Welche Wochentage sind die am meisten frequentierten auf dem BSR Recyclinghof Behmstraße und gibt es diesbezüglich einen Unterschied zwischen den Jahreszeiten?

Antwort zu 4:

Die BSR haben hierzu mitgeteilt:

„Auswertung Kundenzählung Ist 2019:

(Jahr 2020 aufgrund des pandemiebedingtem Kundenrückgangs weniger aussagkräftig)

Wochentag	Anteil Kunden	Öffnungszeiten/Tag
Mo	19 %	10 h/d
Di	17 %	10 h/d
Mi	17 %	10 h/d
Do	16 %	10 h/d
Fr	18 %	10 h/d
Sa	13 %	7,5 h/d

Jahreszeitliche Verteilung:
Keine Unterschiede“

Frage 5:

Wie viele PKW kommen an einem normalen, und wie viele an einem hoch frequentierten Tag zum BSR Recyclinghof Behmstraße?

Antwort zu 5:

Die BSR haben hierzu mitgeteilt:

„Auswertung Kundenzählung Ist 2019:

- Mittelwert (MW) Kunden/Tag: 424 Kunden (Basis: 300 Öffnungstage)

- An 50 stark frequentierten Tagen betrug der MW Kunden/Tag: 519 Kunden“

Frage 6:

Liegen dem Senat Schätzungen darüber vor, wie viele Autos durchschnittlich zu den Stoßzeiten (Samstagvormittag sowie unter der Woche ab 16.30 Uhr) vor dem BSR Recyclinghof Behmstraße in einer Warteschlange stehen?

Antwort zu 6:

Nein, diese Daten werden nicht erfasst.

Frage 7:

Wie häufig ist es in den vergangenen fünf Jahren zu Unfällen im Bereich der Ein- und Ausfahrt zum BSR Recyclinghof Behmstraße gekommen und welche Verkehrsteilnehmer waren hieran beteiligt?

Antwort zu 7:

Die Daten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Jahr					Gesamt
	2016	2017	2018	2019	2020	
Anzahl Verkehrsunfälle	4	0	5	2	1	12
Anzahl Beteiligte, davon:	8	0	10	4	2	24
Radfahrende	1	0	1	0	1	3
Pkw-Führende	2	0	6	1	1	10
Lkw-Führende	3	0	2	2	0	7
Sonstige	1	0	0	0	0	1
geparkter Pkw	0	0	0	1	0	1
geparkter Lkw	1	0	0	0	0	1
geparkte Sonstige	0	0	1	0	0	1

(Stand: 9. März 2021)

Frage 8:

Wie häufig ist es in den vergangenen fünf Jahren zu Unfällen aufgrund der PKW-Warteschlange zum BSR Recyclinghof Behmstraße gekommen und welche Verkehrsteilnehmer waren hieran beteiligt?

Antwort zu 8:

Eine statistische Erhebung im Sinne dieser Fragestellung erfolgt durch die Polizei Berlin nicht.

Frage 9:

Wie beurteilt der Senat ganz allgemein die Verkehrssituation rund um den BSR Recyclinghof Behmstraße?

Frage 10:

Welche Pläne des Bezirks Pankows liegen der Verkehrsverwaltung aktuell zur Verbesserung der Verkehrssituation rund um den BSR Recyclinghof Behmstraße vor, wie beurteilt die zuständige Senatsverwaltung diese Pläne und wann ist mit einer Entscheidung hierzu zu rechnen?

Antwort zu 9 und 10:

Die Probleme der sich im öffentlichen Straßenraum rückstauenden Kundenfahrzeuge zum BSR Recyclinghof Behmstraße sind dem Senat bekannt. Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes Pankow hatte dazu bereits im November 2020 das Gespräch vor Ort mit den BSR gesucht. Ziel war es, auf dem BSR-Gelände schnell umzusetzende Lösungsvarianten zu finden. Im Ergebnis zeigte sich, dass das grundsätzliche Problem in der zu geringen Fläche des BSR-Hofes und in der Problematik der regelmäßig erforderlichen Containerwechsel liegt, währenddessen die Zufahrt zum Hof für einige Minuten geschlossen werden muss. In der Folge stauen sich die Kundenfahrzeuge in der Behmstraße und blockieren den dort am rechten Fahrbahnrand markierten Schutzstreifen. Es wurde daher den BSR ein Vorschlag unterbreitet, wie ein Teil der wartenden Kundenfahrzeuge auf den BSR-Hof verlagert werden könnte. Die BSR werden diesen Vorschlag prüfen. Das Potenzial der vorgeschlagenen Verlagerung der Kundenfahrzeuge vom öffentlichen Straßenraum auf das BSR-Gelände ist allerdings dennoch begrenzt. Es ist zu erwarten, dass auch nach Ausschöpfen der Möglichkeiten auf dem Gelände des Recyclinghofes sich in den Spitzenzeiten weiterhin Kundenfahrzeuge auf der Behmstraße zurückstauen werden und in der Folge die Verkehrsabläufe behindern und die Verkehrssicherheit, insbesondere die der Radfahrenden, gefährden. Daher ist es erforderlich, den Straßenraum entlang des BSR-Grundstücks neu zu verteilen und so die verschiedenen Verkehre zu ordnen. Vorgeesehen ist eine Führung des Radverkehrs auf einem protektierten Radfahrstreifen, der durchgängig am rechten Bord geführt wird. Hierfür muss der derzeit vorhandene Parkstreifen entfallen und die Bordführung hinter der BSR-Zufahrt baulich verändert werden. Durch die dadurch gewonnene zusätzliche Fläche wird sich die Fahrbahn der Behmstraße ab Beginn des baulichen Mittelstreifens zu einem überbreiten Fahrstreifen aufweiten. Die wartenden Kundenfahrzeuge können somit links vom Radfahrstreifen stehen und gleichzeitig der nachfolgende Verkehr ungehindert vorbeifahren. Der gesamte Radfahrstreifen wird zusätzlich mit geeigneten Protektionen vor dem Überfahren geschützt. Derzeit werden die konkreten Planunterlagen durch das Bezirksamt Pankow erarbeitet, die die Grundlage für die Umsetzung dieser Maßnahmen sind. Ein Umsetzungstermin kann daher noch nicht benannt werden.

Berlin, den 24.03.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz